

Zugehörigkeiten jenseits nationaler Identitäten – migrationsgesellschaftliche Bildung für alle

- Kontext Migrationsgesellschaft
- Schließungen durch National-Kulturalisierungen
- Fremd werden
- Rassistische Unterscheidungspraktiken
- Nichtzugehörigkeit und Mehrfachzugehörigkeiten
- Migrationsgesellschaftliche Bildung
- Social Justice-Ansatz
- Rassismuskritische Pädagogik

Kontext Migrationsgesellschaft

- Einwanderung, Auswanderung, Transmigration, Remigration, Pendelmigration, Flucht
- Legitimität der (Arbeits-)migration: auf der Suche nach einem besseren Leben
- Prämigrationsgesellschaft in einer postmigrantischen Generationenkonstellation
- Postmigrantische Perspektiven: die Angekommen (Erol Yildiz 2010)
- Der Normalfall Migration trifft auf den Normalfall Nationalität.

Schließungen durch National- Kulturalisierungen

- Nachwirkungen abstammungsbezogener Selbstbilder: gesellschaftliches Wir-Bild innerer nationaler Homogenität
- Migration als Signalwort für das Nicht-Wir – „Wer ist Wir?“ (Navid Kermani 2009)
- Spaltungen einer Gesellschaft auf einem Territorium (Mark Terkessidis 2004)
- Dichotomisierung: Migranten und Einheimische, Fremde und Nichtfremde, Muslime und Nichtmuslime (Safiye Yildiz 2005)
- Welche Rolle spielt die Pädagogik bei diesen Spaltungen?
- Abwehr von Pluralität bei gleichzeitiger Behauptung von Diversity Education



»Nur im Notfall fragt mich
niemand, woher ich eigentlich
komme.« Marco, Notarzt

Fremd werden

- „Kulturelle Differenz“ wird diagnostiziert und zur Devianz erklärt. Kritik der Kulturalisierung (Doron Kiesel 1996)
- Integrationsforderung an diejenigen, deren Zugehörigkeit bestritten und erschwert wird
- Sackgasse Integration: Stabilisierung alternativloser Strukturen statt öffnende Transformation
- „antipluralistische Engführung des Integrationsdiskurses“ (Heiner Bielefeldt 2007)
- Fremdmacher: Kultur-Nation-Sprache-Religion
- Kulturalisierung sozialer Ungleichheit
- Dominanzkultur (Birgit Rommelspacher 1995) auf der Grundlage von Denkweisen der Ungleichwertigkeit

Rassismus einordnen

- Hintergrund des europäischen Kolonialismus
- Europäische Identitätsbildung (Stuart Hall; Albert Memmi; Jean Luc Nancy)
- Naturalisierung, Hierarchisierung, Pauschalisierung, Verwertung, Legitimation von Ungleichheit
- Reinheitsideologie – aktuell im Rechtspopulismus
- Kulturrassismus (Étienne Balibar)
- Rassismus und Antisemitismus unterscheiden
- aktuelle Erscheinungsformen: antiziganistischer Rassismus (Markus End); antimuslimischer Rassismus

Kontext antimuslimischer Rassismus

- Europäische Selbstdefinition vor dem Hintergrund des Orientalismus (Iman Attia 2010)
- Religion wird nach 2001 zum „identitäre[n] Schicksal“ (Paul Mecheril/Oscar Thomas-Olalde 2011)
- Islamisierung der Arbeitsmigrant_innen verbunden mit der Ausblendung der Kategorie der Arbeit
- Verschiebung des Gegenstandes: Religion statt soziale Verhältnisse
- Aus Nachbarn werden Verdächtige.
- Religiöse Deutungen sozialer, intergenerationeller und Autoritätskonflikte im Schulkontext (Yasemin Karakasoglu 2009)

Nichtzugehörigkeit und Mehrfachzugehörigkeiten in der Migrationsgesellschaft

- Abstammungsdispositiv – Vereindeutigung nationaler Zugehörigkeit
- „Migrationshintergrund“ als dauerhafte othering-Markierung
- Dominanzverhältnisse und prekäre Zugehörigkeiten
- Konzept der natio-ethno-kulturellen Mehrfachzugehörigkeiten (Paul Mecheril 2004)
- Wer kann „ohne Angst verschieden sein“? (Adorno 1951)
- Generationen, Geschlechter, religiöse und sexuelle Orientierungen – Selbstbestimmung
- Mehrsprachigkeit anerkennen – (Neo-)Linguizismus überwinden (Inci Dirim 2010)
- Vielfältige Migrationsbiografien wahrnehmen: Kinder der Arbeitsmigration, der Vertreibungen, der Karrieremigration

Migrationsgesellschaftliche Bildung

- Migration als Normalität betrachten – Institutionen öffnen
- Diversity Mainstreaming (Paul Mecheril 2009): Institutionen für die Vielfalt ihrer Akteur_innen verändern
- Heterogenität anerkennen, ohne Differenzen festzuschreiben – Diversität als offene Kategorie
- Soziale Bedingungen von Eingewanderten in der Gesellschaft reflektieren – wohnen, leben, arbeiten
- „Wissen über Andere“ hinterfragen – othering-Prozesse
- Gegen Diskriminierungen eintreten, Rassismus erkennen (Rudolf Leiprecht 2005)
- Die Schlechterstellung von „Migrationsanderen“ zum Thema machen (Paul Mecheril 2004)



»»Sie sprechen aber
gut Deutsch!
ist kein Kompliment für mich.«

Social Justice Ansatz

- Thematisierung von Ausgrenzungen und Diskriminierungen jeder Art (Czollek/Weinbach 2007)
- umfassendes Gerechtigkeitsmodell: Verteilung und Anerkennung
- Gerechtigkeit im Zusammenhang mit Differenz denken
- Theoretische Grundlagen von Iris Marion Young, Nancy Fraser, Martha Nussbaum, Judith Butler
- Hintergrund der Geschichte sozialer Bewegungen
- Classism – Racism – Sexism: Intersektionalität (Kimberlé Crenshaw)
- black studies, gender studies, queer studies, classism theory



»Exotische Drinks zu heißen Rhythmen darf ich servieren – aber darf ich auch eure Kinder unterrichten?«

Rassismuskritische Pädagogik

- Kontextualisierung des Rassismusbegriffs in der postnationalsozialistischen Gesellschaft (Astrid Messerschmidt 2009; 2010)
- Alltagsrassismus wahrnehmen und Rassismuserfahrungen anerkennen
- *Critical Whiteness*: Reflexion der nicht thematisierten weißen Dominanz und Norm (Maureen Maisha Eggers 2005) – eigene sozialstrukturelle Positionierungen reflektieren
- sich selbst als „handelnd und mitbestimmend“ wahrnehmen (Annita Kalpaka 2006)
- „Rassismus bildet“ (Anne Broden/Paul Mecheril 2010)